



Aktenzeichen: FWG

Datum: 31.10.2023

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Taubenmanagement  
hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich,

seit Jahren stellt die zunehmende Taubenpopulation in der Innenstadt ein wachsendes Problem dar. Die größer werdende Zahl der Tauben führt zu immer mehr Verschmutzungen von Gebäuden, Stadtmöblierungen und Gehwegen durch Taubenkot. Dadurch entstehen Schäden an öffentlichen und privaten Gebäuden und Einrichtungen. Die Gefährdung der Gesundheit von Mensch und Tier ist nicht auszuschließen.

Stadttauben sind Nachkommen entflugener Haustauben. Sie sind anpassungsfähig und intelligent. Finden sie keine natürlichen Nistplätze, bauen sie ihre Nester auch im Bereich von Gebäuden, etwa auf Balkonen, Vorsprüngen oder Terrassen. Dies führt zu erheblichen Akzeptanzproblemen bei den Menschen. Vergrämungsmaßnahmen, wie Spanndrähte oder Spikes führen nur zu einer Verlagerung des Problems. Darüberhinaus sind die Tauben oftmals in der Lage, Vergrämungen mit der Zeit als solche zu erkennen, sodass diese ihre Funktion verlieren. Wir können bereits jetzt beobachten, dass an Gebäuden bei Art und Größe der Vergrämungsmaßnahmen erheblich „aufgerüstet“ wird, um überhaupt noch eine abschreckende Wirkung zu erzielen.

Dauerhafte Abhilfe kann aus unserer Sicht nur ein professionelles Stadttaubenmanagement schaffen. Hier hat sich beispielsweise das „Augsburger Modell“ bewährt. Dabei werden durch die Stadt Taubenschläge und Taubentürme errichtet, die hygienisch einwandfrei gehalten werden können und in denen die Tiere gute Brutbedingungen und Futter vorfinden. So bleiben die Tiere überwiegend in diesen eingerichteten Bereichen. Zur Kontrolle der Populationsstärke werden die Taubeneier entnommen und durch Attrappen ersetzt. Auf diese Weise gelingt eine tierverträgliche Reduzierung der Anzahl der Tiere bei gleichzeitiger Verbesserung der Gesundheit und Lebensbedingungen der Tauben.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Ergänzend hierzu sind die Voraussetzungen für eine Kontrolle der Populationsstärke durch zusätzlichen Einsatz des Präparates „Ovistop“ ( <https://tkk-stadttauben.de/> ) zu prüfen. Eine kontrollierte Fütterung der Tauben bietet hierfür eine ideale Möglichkeit. Das Verfahren wird von Tierschutzorganisationen als tierschutzgerecht eingestuft ( <https://tkk-stadttauben.de/referenzen/> ).

Wir **beantragen** daher:

Der Stadtrat möge die Verwaltung beauftragen, die rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten zur Etablierung eines tierschutzgerechten städtischen Taubenmanagements zu prüfen, mit dem Ziel, dieses im Jahr 2024, spätestens 2025 zu etablieren.

Im Namen der FWG Fraktion

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Mester', written in a cursive style.

Tanja Mester, Fraktionsvorsitzende FWG